

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	4 812 000	4 812 000	4 812 000	4 812 000	2 412 000	2 412 000
Kreditoren	633 048	697 178	251 145	131 419	114 406	61 910
Reservefonds	4 800	180 000	190 000	200 000	200 000	205 000
Sonderrüchl.	—	—	—	—	100 000	100 000
Delkrede	—	—	—	—	—	78 000
Rüchl. f. Kap.-Rückzahl.	—	—	—	—	120 000	2 725
Reserve für Umstellungsverluste	—	—	250 000	—	—	—
Rückständige Dividende	—	2 582	992	528	256	—
Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	6 928
Reingewinn	—	20 378	25 521	—	21 970	—
Summa	5 449 848	5 712 138	5 529 658	5 143 947	2 968 632	2 866 563

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Reserve für Umstellungsverluste	—	—	250 000	—	—	—
Steuern	155 617	146 688	114 830	96 610	59 661	
Abschreibungen	54 120	303 255	50 210	44 683	37 523	
Betriebsverlust nach Abzug der Unkosten	—	—	34 234	—	—	
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	550 199	
Soziale Abgaben	—	—	—	—	43 676	
Sonstiger Aufwand und Umsatzsteuer	—	—	—	—	244 209	
Reingewinn	—	20 378	25 521	—	21 970	
Summa		230 115	725 464	199 275	163 263	935 269
Kredit						
Vortrag	10 084	9 538	14 681	—	15 290	
Bruttogewinn	220 030	84 749	—	—	790 478	
Zinsen	—	—	—	—	43 516	
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	24 989	
Eingang aus Amerika-Guthaben	—	631 177	—	—	—	
Verlust	—	—	184 594	—	60 994	
Überschuß durch Kap.-Herabsetz.	—	—	—	163 263	—	
Summa		230 115	725 464	199 275	163 263	935 269

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Die zunehmende Kapitalnot im Inland und die Abschließung des Auslandes verursachten eine weitere Schrumpfung des Geschäftes, und die Absatzschwierigkeiten haben sich im Laufe des Berichtsjahres noch vergrößert. Im abgelaufenen Jahre war für das Baugewerbe ein neuer Tiefstand zu verzeichnen. Die rückläufige Entwick-

lung der Rohstoffpreise ist nicht zum Stillstand gekommen; noch stärker war die Senkung der für die Fertigerzeugnisse erzielten Erlöse. Daher konnte trotz Senkung der Unkosten das Mißverhältnis zwischen Ertrag und Aufwendungen nicht ausgeglichen werden. Die Betriebe mußten zum Teil eingeschränkt arbeiten.

Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 15, Pariser Str. 44.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Albert Eber (Stuttgart), Gen.-Dir. Jan C. Kaars Sijpesteijn (Bietigheim), Dir. Ludwig Kaufmann (Delmenhorst); Stellv.: Dir. Karl Daeke (Delmenhorst), Dir. Heinrich Garrels (Stuttgart), Dir. Hermann Richter (Bietigheim), Dir. Otto Schaechterle (Bietigheim), Dir. R. M. Bowden Smith (Stuttgart), Dir. Hans Stangenberger (Bietigheim).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Franz A. Boner (Berlin); Stellv.: Bankier B. C. Heye (Bremen); sonst. Mitgl.: Gen.-Konsul C. H. Cremer (Bremen), Dir. Dr. Joachim Keßler [DD-Bank] (Berlin), Rechtsanwalt Dr. Fritz Lenckner (Stuttgart), Bank-Dir. Fr. Mück (Heilbronn), Bank-Dir. Dr. Ernst Schröder (Stuttgart), Dr. Dirk Kaars Sijpesteijn (Groenekan bei Utrecht), Dr. Charles Zölly (Zürich).

Entwicklung:

Gegründet: 25./4. 1899. Die Ges. wurde unter der Firma „Linoleumwerke Nairn A.-G.“ gegründet u. änderte diese ab 11./10. 1900 in „Germania Linoleum-Werke A.-G.“ mit Sitz in Bietigheim (Württemberg) um. Lt. a. o. G.-V. v. 30./11. 1922 Uebernahme der Continental Linoleum-Compagnie A.-G., Berlin, durch Aktienumtausch derart, daß gegen nom. 10 000 M St.-A. u. gegen nom. 10 000 M Vorz.-A. dieser Ges. 1000 M St.-A. u. 1000 M Vorz.-A. B der Germania-Ges. gegeben wurden.

Die G.-V. v. 22./10. 1926 beschloß die Uebernahme des Vermögens der Delmenhorster Linoleumfabrik A.-G. in Delmenhorst (A.-K. 4 800 000 RM), der Deutschen Linoleum-Werke Hansa A.-G. in Delmenhorst (A.-K. 4 900 000 RM) und der Linoleumfabrik Maximiliansau A.-G. in Maximiliansau (A.-K. 4 200 000 RM) unter Ausschluß der Liq. gegen Gewährung von nom. 4 500 000 RM bzw. 4 200 000 RM, bzw. 3 500 000 RM neuen St.-A. der Ges.; desgleichen Erwerb der Werkanlagen u. sonst. Vermögensteile der Bremer Linoleumwerke Delmenhorst in Delmenhorst gegen Gewährung von nom. 5 000 000 RM neuen St.-A. der Ges. Zwecks Angliederung dieser Unternehmen wurde das Kap. um 17 200 000 RM erhöht, ferner wurde die Firma in die obige geändert u. der Sitz nach Berlin verlegt.

Die Ges. hat mit der inzwischen von der I. G. Farbenindustrie A.-G. durch Fusion übernommenen Körntrotzweil-A.-G. ein Abkommen getroffen, nach dem ihr in der Hauptsache der Alleinvertrieb des durch das Werk Düneberg hergestellten Lino-Prisma-Linoleums (Linoleum mit Nitrocellulosegelatine-Zusatz) gesichert ist, wogegen sie eine Absatzgarantie in gewissem Umfange übernommen hat. Ferner ist ein Austausch wissenschaftlicher u. praktischer Erfahrungen vorgesehen. — Die Ges. hat mit den Continental Linoleumfabriken ein die Preise u. Lieferungsbedingungen im Auslande regelndes Abkommen mit der British Association geschlossen, das am 1./2. 1927 in Kraft getreten ist.